

Freitag, 5. März, 20.30 Uhr

Round Table – Gespräch mit Wiener KünstlerInnen

Anna Jermolaewa – Johanna Kandl – Moussa Kone – Lisl Ponger – Heimo Zobernig

Moderation: Dr. Brigitte Borchhardt-Birbaumer  
Univ.-Prof. Dr. Verena Krieger

Kurzbiographien

Brigitte Borchhardt-Birbaumer

Dr.phil.mag.art: geb. 1955 in Wien, Studium der Malerei und Grafik an der Angewandten, Kunstgeschichte, Archäologie und Byzantinistik an der Uni Wien. Dissertation 1987. Kunstwissenschaftlerin, Journalistin und Ausstellungskuratorin oder -mitarbeiterin in Wien, München, Passau, Ulm, St. Pölten, Krems. Lehrtätigkeit an der Uni Wien, Akademie der bildenden Künste und am Max Reinhardt-Seminar, Wien. Internationale Vortragstätigkeit. Veröffentlichungen: Imago Noctis – Die Nacht in der Kunst des Abendlandes, Wien-Köln-Weimar 2003, Lore Heuermann. On the Peak of Time, Klagenfurt-Wien 2008, Texte für zahlreiche Ausstellungskataloge, etwa zu Giorgione (Wien 2004), Joseph Beuys (Krems 2008) und Jürgen Klauke (Passau 2006). Art Critic Award 2007. Jury- und Beiratsmitglied für zahlreiche Institutionen und Museen.

Verena Krieger

Professorin für Kunstgeschichte an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Zuvor Lehrtätigkeit an den Universitäten Stuttgart, Bern, Jena und München sowie an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Forschungsschwerpunkte: Konzepte des Künstlers, Geschlechterkonstruktionen in Kunst und Kunsttheorie, Überschreitungen des Kunstbegriffs, Avantgarde und Politik, Ambiguität in der Kunst. Wichtigste Buchpublikationen: Kunst als Neuschöpfung der Wirklichkeit. Die Anti-Ästhetik der russischen Moderne (Habilitationsschrift), Köln/Weimar/Wien 2006; Metamorphosen der Liebe. Kunstwissenschaftliche Studien zu Eros und Geschlecht im Surrealismus (Hg. mit eigenen Beiträgen), Hamburg 2006; Was ist ein Künstler? Genie – Heilsbringer – Antikünstler. Eine Ideen- und Kunstgeschichte des Schöpferischen, Köln 2007; Kunstgeschichte und Gegenwartskunst. Vom Nutzen und Nachteil der Zeitgenossenschaft (Hg. mit eigenen Beiträgen), Köln/Weimar/Wien 2008; Ambiguität in der Kunst. Typen und Funktionen eines Topos (Hg. zus. mit Rachel Mader, mit eigenem Beitrag), Köln/Weimar/Wien 2010.

## ANNA JERMOLAEWA

Born in St. Petersburg, Russia in 1970. Living in Vienna, Austria since 1989.

1998 graduated from University of Vienna (Faculty of Art History). 2002 graduated from Academy of Fine Arts in Vienna (Painting & Graphic Art/New Media) at Academy of Fine Arts in Vienna. Since 2005 Professor for Media Art, State School of Design/ZKM Karlsruhe, Germany.

Her work is held in the collections of the Stedelijk Museum, Friedrich Christian Flick Collection, Museum of Contemporary Art Kiasma, MUMOK-Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, Volpinum Kunstsammlung, MUSA, Museum auf Abruf, Vienna, Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Vehbi Koc Foundation.

### Awards

1999 Römerquelle-Preis. 2000 Professor-Hilde-Goldschmidt-Anerkennungspreis. 2000 SCA Kunstpreis. 2002 Pfann-Ohmann-Preis. 2002 Ursula Blickle Förderpreis. 2004 Förderungspreis der Stadt Wien. 2006 T-Mobile art award 2006. 2009 Preis der Stadt Wien.

### Selected Solo Exhibitions (Auswahl)

2010 ANNA JERMOLAEWA | KREMLIN, EDS GALERIA México D.F.

2009 RATS, XL-Gallery, Moscow. Anna Jermolaewa, Peter Kogler, Galerie 422, Gmunden. Engholm Engelhorn Galerie. Kunstverein Friedrichshafen.

2008 PLAYING ALONG WITH ANNA, XL Gallery, Moscow. Galerie Johann Widauer, Innsbruck. Österreichisches Kulturforum Prag.

2007 „Vienna Stripe“, museum in progress, Wien.

2006 ORCHESTRA RELOADED, Tresor im BA-CA KUNSTFORUM, Wien. Galerie mezzanin, Wien.

2004 Museum Moderner Kunst, Passau.

2003 Galerie mezzanin, Wien. Galerie Gelman, Moskau. Stand Galerie mezzanin, ArtMoskau, Moskau. L-Gallery, Moskau. Kunstraum Johann Widauer, Innsbruck.

2002 Johann König, Berlin. Magazin4, Bregenz. Ursula-Blickle-Stiftung, Kraichtal-Unteröwisheim. CAN, Centre d'Art Neuchatel. Porschehof, Salzburg.

2001 mezzanin, Wien.

2000 Institute of Visual Arts, Milwaukee, USA. Orchester, Hans Mayer, Berlin. Galerie Walcheturm, Zürich. Im Pavillon, Wels.

1999 mezzanin, Wien.

## JOHANNA KANDL

Seit dem Zusammenbruch kommunistischer Systeme im Osten gilt Johanna Kandl als kritische und engagierte Beobachterin der neuen globalen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen. In ihren jüngsten Bildern setzt sie sich mit Wirtschaftskrise und Postkapitalismus auseinander. Bill Gates, Warren Buffett und Paris Hilton wohnen neuerdings im Trailerpark. Sind die "Business-Männer" vor einem Marktstand in Baku arbeitslos? In ihren Videos verbinden Helmut & Johanna Kandl Persönliches und Autobiografisches mit aktuellen Themen. So liest in einem Video eine Geschäftsfrau genussvoll im Insolvenzteil der Zeitung - eine Hommage an Johanna Kandls Mutter.

Johanna Kandl (\*1954 in Wien) lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Zahlreiche Ausstellungen u.a. in Österreich, Deutschland, Schweiz, USA; diverse Publikationen. Seit 1997 realisieren Helmut & Johanna Kandl gemeinsame Projekte. Seit 2005 Leitung der Malereiklasse an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

## MOUSSA KONE

- 1978 Geboren in Scheibbs, Niederösterreich  
1999-2003 Universität für Angewandte Kunst, Studium Bildende Kunst, Diplom.  
Lebt und arbeitet in Wien und Berlin.

## AUSSTELLUNGEN

- 2003 „angesichts“, Diplomausstellung, Universität für Angewandte Kunst, Wien  
„klimatisch im hoch“, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz, kuratiert von Karin Pernegger
- 2004 „beziehungsweise“, Alte Schmiede, Artothek der Stadt Wien (Solo)  
„agieren nach dem tod von cheibani vague“, WUK, Wien
- 2005 „Anton Faistauer Preis 2005“, Galerie im Traklhaus, Salzburg  
„emerging artists: hot spots“, Sammlung Essl, Klosterneuburg
- 2006 „Der gestohlene Blick“, Sonderschau, Cologne Fine Art, Köln, Deutschland  
„Wiener Blut“, Kunstraum 21, Köln, Deutschland  
„Eau de Cologne“, Werftgalerie, Wien  
„economy class“, Alliance Francaise, Nairobi, Kenia  
„FAUNA://hybrid“, Charim Galerie, Wien, kuratiert von Lioba Reddeker  
„Dies ist doch kein Porno“, Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz  
„Potential Dialogue“, RCM Art Museum, Beijing, China, kuratiert von Christiane Krejs
- 2007 „ARTmART“, Künstlerhaus, Wien  
„Ship of Fools“, Kunstpavillon, Innsbruck  
„Zeichen und Zeichnung“, Charim Galerie, Wien  
„Is it a High C or a Vitamin B“, Galerie 5020, Salzburg, kuratiert von Felicitas Thun-Hohenstein  
„Almost 39 of fever, Marco“, Dispari&Dispari Project, Regio nell'Emilia, Italien  
„...und immer fehlt mir was, und das quält mich“, Werkstatt Graz
- 2008 „Plateau – Raum für Zwei“, Forum Stadtpark, Graz, kuratiert von Eva Martischinig  
Messen: Viennafair, Wien, Artforum, Berlin (mit Charim Galerie)  
„resetting/phantasana (curtain falls)“, Thomas K. Lang Gallery, Webster University, Wien  
„resetting/phantasana (curtain rises)“, Charim Galerie, Wien
- 2009 „New Positions“, Art Cologne Förderprogramm, Köln  
„Get connected“, Reznikov Collection and Award, Künstlerhaus, Wien  
„Strabag Art Award“, Strabag Art Lounge, Wien  
„Kopfstücke“, galerie Punkt Z, Hard  
Viennafair, Wien (mit Charim Galerie)  
„Chili con Carne“, Forum Frohner, Krems, kuratiert von Andrea Winklbauer  
„Nocturne (pieces of silence)“, CUC, Berlin  
„Kardinal König Kunstpreis“, Kunstraum St. Virgil, Salzburg
- 2010 „en pointe (switch legs, left up, around, and reach)“, Strabag Kunstforum, Wien  
„Helden von heute“, Red Gate Gallery Studios, Beijing, China

## KUNSTPROJEKTE (Kooperationen mit Schriftsteller Erwin Uhrmann)

- seit 2004 Mitbegründung und Organisation des Vereines Kunstwerft  
2004-6 Werftgalerie, Artist-Run-Space, Wien  
2004-7 Kunstklappe, Öffentlicher Raum, Wien und Köln  
2006-10 Art Critics Award, Preis für Kunstkritik vergeben von KünstlerInnen  
2007 Missing: Discourse, Opernlibretto

## PUBLIKATIONEN

Edition Sammlung Essl (Hg.): *hot spots*. Klosterneuburg, 2005.

Krejs, Christiane; Jun, Zuo (Hg.): *Potential Dialogue*, RCM Art Museum, Beijing, 2006.

Reddeker, Lioba (Hg.): *Art Critics Award Lesebuch*. Wien, 2007.

Schor, Gabriele (Hg.): *Held together with water. Kunst aus der Sammlung Verbund*. Ostfildern, Hatje Cantz, 2007.

Strabag Kunstforum (Hg.): *09 Art Award International*, Wien, 2009.

*K wie Kunst. Kardinal-König-Kunstpreis 2009*. müry salzmann Verlag, Salzburg-Wien, 2009.

Quart. Heft für Kultur Tirol. November 2009.

## SAMMLUNGEN

EVN Sammlung, Sammlung Verbund, Stadt Wien, Artothek des Bundes, Land Niederösterreich, Reznikov Collection.

## PREISE & STIPENDIEN

2009 Staatsstipendium für Bildende Kunst des BMUKK, Reznikov Award Ankaufspreis, Strabag Art Award Anerkennungspreis, nominiert für Kardinal König Kunstpreis.

## ONLINE ARCHIV

[www.moussakone.com](http://www.moussakone.com)

## LISL PONGER

Bildende Künstlerin (Fotografie, Film, Installation), Lebt und arbeitet in Wien

Ausbildung an der Fotoklasse an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien

Diverse internationale Preise

1998/99 und 2001/02 Gastprofessur für Künstlerische Fotografie an der Universität für Angewandte Kunst, Wien

### Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2010 Werkschau MMX, Fact or Truth, Fotogalerie Wien
- 2008 Lasst tausend Blumen blühen, Kunsthaus Dresden
- 2008 Happy Birthday, History, CUC, Berlin
- 2007 Imago Mundi, Landesgalerie Linz
- 2006 Die Beute, Galerie Charim
- 2004 Place Myths, Galerie Charim
- 2004 Si j'avais eu l'autorisation...Dak'art Off Dakar, Senegal
- 2004 Phantom Fremdes Wien, Wien Museum, Karlsplatz

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2010 Trafo Gallery, Budapest
- 2010 Corso,Essl Museum, Klosterneuburg
- 2009 Zur Tektonik der Geschichte , ISCP, New York.
- 2009 Because it's like that now, it won't stay that way, Galeria Arsenal, Bialystok, Polen
- 2008 Recollecting, Raub und Restitution, MAK, Wien
- 2008 Typical! Clichés of Yews and Others, Spertus Museum, Chicago
- 2008 Performance and Mimicry, BodhiNewYork
- 2008 Beyond Paradise, Stedelijk Museum Bureau Amsterdam
- 2008 Orientalism and Ephemera, CENTER A, Vancouver
- 2007 Documenta 12 (Filmprogramm), Kassel
- 2007 21Positions, Austrian Cultural Forum, New York
- 2006 All our Tomorrows, KunstRaum Lüneburg
- 2006 Xposeptember, Stockholm
- 2005 Schweizer Krankheit + die Sehnsucht nach der Ferne, Kunsthaus Dresden
- 2005 Projekt Migration, Kölnischer Kunstverein
- 2005 Reisen ins Paradies, Kunsthalle Erfurt
- 2005 Die Regierung, Secession, Wien
- 2004 Ethnic Marketing,Centre d'art contemporain, Genf
- 2004 Black Atlantic, Haus der Kulturen, Berlin
- 2004 Minority Report, Aarhus, Dänemark
- 2004 Shake, OK,Linz ,Villa Arson, Nizza
- 2004 Trading Places, Pumphouse Gallery, London
- 2004 Tour-ism, Tapias Foundation, Barcelona
- 2003 The Bourgeois Show, Dunkers Kulturhus, Helsingborg, Schweden
- 2002 Organisational Forms, Galerie Skuc, Ljubljana
- 2002 Routes, Grazer Kunstverein / Steirischer Herbst
- 2002 Double Bind, ATA Galerie, Sofia 2002
- 2002 Documenta XI, Kassel
- 2001 Du bist die Welt, Künstlerhaus, Wien

### Publikationen:

- Foto – und Filmarbeiten, Wieser Verlag, 2007, Phantom Fremdes Wien, Wieser Verlag, 2004
- Wiener Einstellungen, Wieser Verlag, 1999, Xenographische Ansichten, Wieser Verlag, 1995
- Fremdes Wien, Wieser Verlag, 1993 (vergriffen)
- Doppleranarchie, Wien 1967 - 1972, Falter Verlag, 1990.

## HEIMO ZOBERNIG

born in 1958 in Austria, is artist and professor at the Kunstakademie in Vienna. He studied at the Akademie der Bildenden Künste and at the Hochschule für angewandte Kunst in Vienna and while still a student, started working on theater scenographies. As an artist, a few years later he was part of numerous exhibitions in Austria and Germany and has initiated collaborations with, among others, Albert Oehlen, Martin Kippenberger, Franz West. His first major exhibition in France took place at the Villa Arson in 1991. He participated in Documenta 9 (1992), Documenta 10 (1997) and Documenta 11 (2002) and has exhibited internationally.

Amid-career survey was organized by the MUMOK in 2002 and on this occasion, a catalogue raisonné was published under the direction of Eva Badura-Triska (Austellungskatalog) of which he realized the graphic design. Among his recent exhibitions, we find: Tate St. Ives, Cornwall, 2008; de Singel international arts centre, Antwerpen, 2008; the Calouste Gulbenkian Foundation, Lisbon, 2009; Le Nouveau Festival at the Centre Pompidou, Paris, 2009.